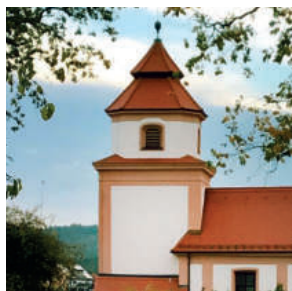


Rückblick • Aktuelles • Ausblick

ALLIANZZEITUNG 2021



Merkendorf
Mitteleschenbach
Ornbau
Weidenbach
Wolframs-Eschenbach

ALTMÜHL- MÖNCHSWALD- REGION

Nur gemeinsam bleiben wir auch zukünftig stark

altmuehl-moenchswald-region.de

Altmühl-Mönchswald-Region

Immer mehr Gemeinden erkennen, dass viele ihrer Probleme in der Gemeinschaft mit anderen Gemeinden besser zu lösen sind als allein.

Im Jahr 2003 haben sich daher die fünf Gemeinden Merkendorf, Mitteleschenbach, Ornbau, Weidenbach und Wolframs-Eschenbach zur kommunalen Allianz „Altmühl-Mönchswald-Region“ zusammengeschlossen. Seither wird die interkommunale Zusammenarbeit auf partnerschaftlicher Ebene gepflegt. In regelmäßigen Treffen der Bürgermeister werden aktuelle Themen besprochen und kommunale Maßnahmen miteinander abgestimmt. Gemeinsames Ziel ist es, die Region durch gemeindeübergreifendes Denken und Handeln als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln.

Um die erfolgreiche Zusammenarbeit noch weiter zu intensivieren, wurde mit finanzieller und fachlicher Unterstützung des Amts für Ländliche Entwicklung Mittelfranken ein sogenanntes integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) erstellt. Auf Basis professioneller Untersuchungen und intensiver Beteiligungsverfahren wurden gemeinsame Leitlinien und Entwicklungsstrategien formuliert. Aus den Ideen, Meinungen, Wünschen aller Beteiligten wurden gemeinsame und einzelörtliche Projekte formuliert und in verschiedenen Handlungsfeldern zusammengefasst. Das gemeinsame Konzept dient dabei außerdem als „Türöffner“ für die finanzielle Förderung von Maßnahmen und Projekten in den fünf Allianz-Gemeinden.

Zur Evaluierung der bisherigen interkommunalen Zusammenarbeit, haben wir uns im Juli 2020 zu einer zweitägigen Klausurtagung in der Schule für Dorf- und Flurentwicklung eingefunden. Dabei wurde deutlich, dass zahlreiche Maßnahmen aus dem ILEK bereits erfolgreich umgesetzt wurden bzw. sich aktuell in der Umsetzung befinden. Die große Mehrzahl der Projekte wären für einzelne Kommune nicht zu realisieren oder durch fehlende Fördermöglichkeiten deutlich teurer gewesen. Mehr denn behält also unser Motto „Nur gemeinsam bleiben wir auch zukünftig stark“ seine Bedeutung für unsere kommunale Allianz.

Entsprechend bedanken wir uns beim Amt für Ländliche Entwicklung für die konstruktive Begleitung und die fachliche sowie finanzielle Unterstützung, ohne die die bisherigen Erfolge und zukünftige Projekte undenkbar wären.



Stefan Bußinger
Mitteleschenbach



Stefan Bach
Merkendorf



Marco Meier
Ornbau



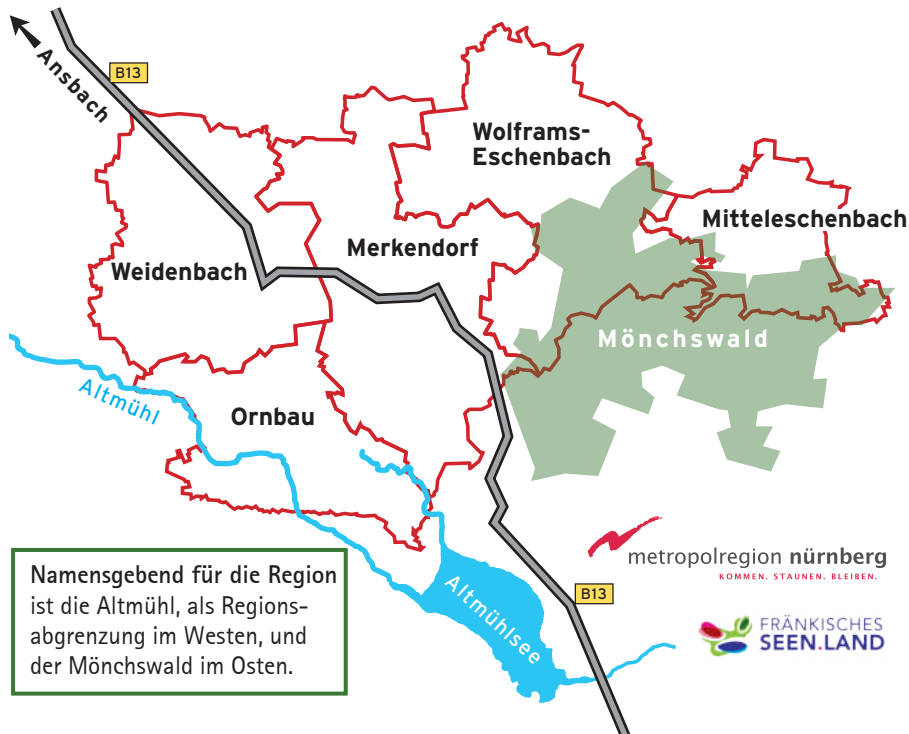
Willi Albrecht
Weidenbach



Michael Dörr
Wolframs-Eschenbach

Romantisches Tor zum Fränkischen Seenland

ALTMÜHL-
MÖNCHSWALD-
REGION



Namensgebend für die Region ist die Altmühl, als Regionsabgrenzung im Westen, und der Mönchswald im Osten.



Die Altmühl - der fischreichste bayerische Fluss



Der Mönchswald - ein ideales Wandergebiet

1 Motto

Die Altmühl-Mönchswald-Region folgt dabei einem klaren Motto:

„Nur gemeinsam bleiben wir auch zukünftig stark!“

5 Entwicklungsleitbilder

Zur Zielerreichung setzen wir auf miteinander verzahnte Leitlinien.

- Lebenswerte Räume und Angebote sichern und entwickeln
- Anbindung zu benachbarten Zentren verbessern
- Kulturlandschaften bewahren, gestalten und nutzen
- Erholungsräume erfahrbar machen
- Tourismuspotentiale nutzen

6 Handlungsfelder

62 konkrete Projekte wurden bzw. werden in den sechs Handlungsfeldern umgesetzt.

- Arbeiten
- Wohnen
- Bildung, Versorgung, Infrastruktur
- Klima, Energie u. Landnutzung
- Orts- und Landschaftsbild
- Tourismus und Erholung

Meilensteine zwischen 2003 und 2020



2003 Gründung der Altmühl-Mönchswald-Region
und erste Allianzratssitzung im Juli

2004 Erarbeitung einer Geschäftsordnung und
Einbindung des Amtes für Ländliche Entwicklung

2005 Realisierung des Projekts „Info Pavillon“
in Leidendorf

2008 Umsetzung des gemeinsamen
touristischen Entwicklungskonzepts

2013 Entwicklung einer eigenen App
zu „Lauschtouren“ der AMR
sowie der fünf Gemeinden

Fertigstellung des Integrierten
Ländlichen Entwicklungs-
konzepts (ILEK) **2015**

Beginn der ILEK-Umsetzungsbegleitung
und Start des Langzeitprojektes
„Kernwegenetzkonzept“. **2017**

Das gemeinsame Gewässerentwicklungs-
konzept wird fertiggestellt **2018**

Die Umsetzungsbegleitung wird übernommen
von der CIMA Beratung + Management GmbH **2019**

Erstmals steht der Region das Regionalbudget zur Verfügung.
Evaluierungsseminar an der Schule für
Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim. **2020**



Zwischenevaluierungsseminar



Am 3. und 4. Juli 2020 an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim

Zur Evaluierung der bisherigen Zusammenarbeit kamen die fünf Gemeinden der Altmühl-Mönchswald-Region am 3. und 4. Juli in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim zusammen. Teilgenommen haben neben den fünf amtierenden Bürgermeister auch die vier ehemaligen Bürgermeister sowie die drei Geschäftsstellenleiter der Verwaltungen und die Umsetzungsbegleitung. Unterstützung erfolgte durch das Amt für Ländliche Entwicklung mit zwei Moderatoren und den zuständigen Betreuer Werner Heindl.

Tag 1: Freitag 3. Juli 2020

Am ersten Tag stand vor allem die bisherige Arbeit im Fokus. Bei einem Bericht der Umsetzungsbegleiterin Svenja Schäfer zu den aktuellen Projektständen wurde der Erfolg der bisherigen Zusammenarbeit deutlich. Etwa 25 Projekte konnten hierbei als bereits abgeschlossen oder derzeit laufend eingeordnet werden. Auch der 1. Bürgermeister der Stadt Wolframs-Eschenbach, Michael Dörr, blickte aus Sicht der Gemeinden in einem Vortrag positiv auf die bisherige Zusammenarbeit zurück.

Tag 2: Samstag 4. Juli 2020

Der zweite Tag war vor allem auf die zukünftige Zusammenarbeit ausgerichtet. Es wurden verschiedene neue Projektideen gesammelt und mit entsprechenden Prioritäten versehen. Dabei wurde deutlich, dass Handlungsbedarf vor allem in den Bereichen der Bus- und Bahnverbindungen, Tagespflege und Seniorenwohnen sowie der Wirtshauserrhaltung als Ortsmittelpunkt bestehen. Auch soll weiterhin am gemeinsamen Außenauftritt gearbeitet werden.

Nach dem Seminar blicken alle Teilnehmer positiv in die Zukunft und freuen sich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit, um die Region nachhaltig zu stärken und gemeinsam zu wachsen.



Ausbau Kernwegenetz



Überreichung der Urkunde für den Flurneuordnungsabschnitt AMR1



Feldweg vor dem Ausbau



Feldweg nach dem Ausbau

Der anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft und die veränderten Mobilitäts- und Freizeitbedürfnisse haben die Anforderungen an das landwirtschaftliche Wegenetz verändert. Während durch die Entwicklung der Landtechnik die landwirtschaftlichen Maschinen immer schwerer und schneller werden, nutzen auch Anwohner und Besucher die Wirtschaftswege zunehmend als Rad- und Wanderwege.

Das aktuelle Wegenetz ist jedoch nicht für diesen Nutzungsanstieg ausgerichtet. Mit dem Ziel die landwirtschaftlichen Hauptwege zu identifizieren und anschließend an die neuen Bedürfnisse anzupassen, wurde das Projekt Kernwegenetzkonzept gestartet.

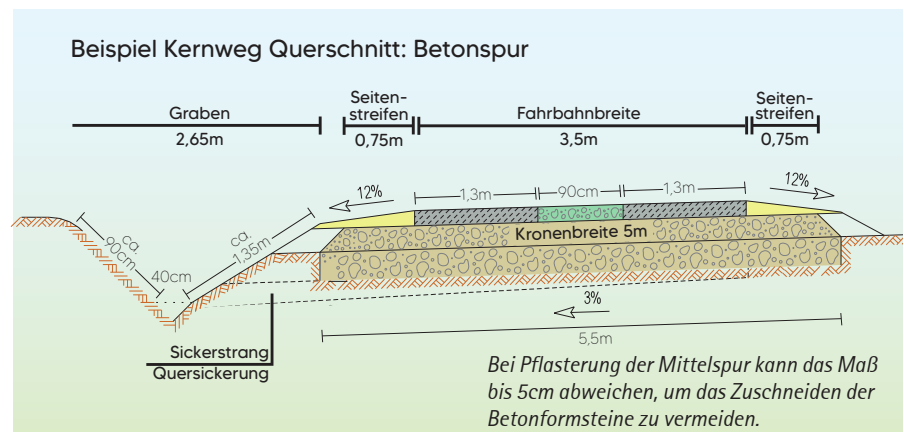
Nach der Fertigstellung des Kernwegekonzepts für die Altmühl-Mönchswald-Region, ist die Realisierung des Konzeptes angelaufen. Im Oktober 2020 konnten alle mitwirkungs-breiten Grundstückseigentümer für den ersten Ausbauabschnitt zu einer Aufklärungsver-sammlung eingeladen werden. Am 9. Februar 2021 wurde den Gemeinden vom Amt für Ländliche Entwicklung die offiziellen Urkunden für den ersten Flurneuordnungsabschnitt „Altmühl-Mönchswald-Region 1“ überreicht. Die Planungen und Grundstücksverhandlungen sind für die Jahre 2021/2022 vorgesehen. Die Bauausführung steht dann ab dem Jahr 2023 an.

Was ist ein Kernweg?

Hauptwirtschaftsweg mit übergeordneter Erschließungsfunktion.

Wie sieht ein Kernweg nach dem Umbau aus?

Der Ausbau der Kernwege ist mit einer Tragfähigkeit von mindestens 11,5 T Achslast und einer 3,5 m breiten, befestigten Fahrbahn vorgesehen. Hinzu kommen beidseitig 0,75 m befestigte Seitenstreifen. Notwendig ist auch eine geeignete Wegeentwässerung.



Interkommunales Kompensationsmanagement

Das interkommunale Kompensationsmanagement, kurz „Ökokonto“, regelt die Ausweisung und Betreuung von Ausgleichflächen der Gemeinden. In dem durch das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken geförderten Modellprojekt, werden Ziele wie die Reduzierung des Flächenverbrauchs sowie die Erhaltung der Biodiversität verfolgt. Anlass ist die Pflicht nach dem Bundesnaturschutzgesetz Ausgleichflächen bei Eingriffen, wie dem Bau von Straßen oder der Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten, zu schaffen. In dem gemeinsamen Konzept sollen als ein Baustein Aufwertungsmöglichkeiten bereits vorhandener Flächen sowie potenziell neuer Ausgleichflächen aufgezeigt werden. Dabei wird angestrebt möglichst große, auch gemeindeübergreifende Flächen auszuweisen, um den Biotopverbund zu fördern und die Kulturlandschaft bestmöglich zu erhalten. Die Fertigstellung des Konzeptes ist für Sommer 2022 vorgesehen.

Vorteile bieten sich darüber hinaus für weitere Aspekte. Zum einen ermöglicht ein kommunales Ökokonto die Sicherstellung eines zeitlich und räumlich intakten Ausgleichs zwischen Eingriff und Kompensation. Zum anderen können Verfahren beschleunigt und Kosten gesenkt werden durch einen durchgehend vorhandenen Pool an Ausgleichflächen sowie einer Verzinsung bei einer vorzeitigen Gestaltung.

Was sind Ausgleichflächen?

Durch Eingriffe in die Natur und Landschaft werden Beeinträchtigungen hervorgerufen, die kompensiert werden müssen, um den dauerhaften Erhalt der Natur und Landschaft in Deutschland sicherzustellen. Zumeist erfolgen die Eingriffe im Zusammenhang mit baulichen Vorhaben.

Deutscher Bundestag 2018: Ausgleichsverpflichtungen nach dem BauGB u. dem BNatSchG.



Projekte zum gemeinsamen Außenauftritt



Imagebroschüre

In unserem Urlaubsprospekt aus dem Jahr 2020 werden die einzelnen Gemeinden der Altmühl-Mönchswald-Region porträtiert. Eine Kombination aus stimmungsvollen Bildern und informativen Begleittexten lässt die Region, ihre Kultur und Geschichte greifbar werden. Besucher können sich außerdem ausführlich zu den örtlichen Wohnmobil- und Zeltstellplätzen, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten sowie zu unserer fränkischen Gastlichkeit informieren.



Neue Homepage

Im Frühjahr 2020 wurde unsere neue Website freigeschaltet. Diese stellt unsere Gastronomieangebote der fünf Gemeinden sowie alle Unterkünfte der Region vor. Um Gäste auch über Freizeitmöglichkeiten zu informieren, werden Highlights wie unter anderem Erlebnisspielplätze und Museen vorgestellt. Außerdem informiert ein Veranstaltungskalender über alle Events in der Altmühl-Mönchswald-Region.

Unsere neue Homepage finden Sie unter www.altmuehl-moenchswald.de

Erleben Sie hier Geschichte, Natur, Freizeit und Erholung



Neubeschilderung der Radwege

Die Altmühl-Mönchswald-Region mit ihren flachen Wegen eignet sich optimal für Radtouren. Im Rahmen eines regionsübergreifenden Projektes des Tourismusverband Romantisches Franken wurden die Fahrradwege mit neuen Wegweisern beschildert. Einhängern markieren seit dem Sommer 2020 überregionale Wege sowie Themenwege wie die „Lauschtour“ der Altmühl-Mönchswald-Region. Weitere Informationen zu dieser rund 35 km langen Route finden Sie unter

www.am.lauschtour.de



Infopunkt Leidendorf

Der direkt an der B13 gelegene Infopavillon war das erste große, gemeinsam realisierte Projekt der Altmühl-Mönchswald-Region. Im Frühjahr 2021 wird der in die Jahre gekommene Infopunkt in Leidendorf überholt. Statt dem alten Internetterminal, können hier nun E-Bikes geladen werden, während sieben Tafeln innerhalb des Pavillons über die fünf Gemeinden der Region und die jeweiligen Freizeitmöglichkeiten informieren.




Jetzt über die Region informieren
und gleichzeitig das E-Bike
kostenlos aufladen.

Folgen Sie uns auf
Facebook:

 /Altmühl-Mönchswald-Region

Regionalbudget Kleine Projekte - Große Wirkung



SpVgg DJK Wolframs-Eschenbach
Umzäunung des Jugendfußballfeldes



DJK-SV Mitteleschenbach
Flutlichtanlage



Schützenverein 1881 Merkendorf
Elektrische Schießanlage



SV Ornbau 1947
Ballfangzaun



Gemeinde Weidenbach
50 neue Bäume

Erstmals im Jahr 2020 standen der Region mit dem Regionalbudget 100.000 Euro zur eigenständigen Förderung von Kleinprojekten zur Verfügung. 90 Prozent der Fördersumme entstammen dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die restlichen 10 Prozent tragen die Gemeinden bei. Die Voraussetzung der Förderung ist die vorherige Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts. Entsprechend müssen die Projekte dem Grundsatz des Konzepts, den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln, dienen.

Ein Kleinprojekt darf höchstens 20.000 Euro netto kosten und kann mit bis zu 80 Prozent, höchstens jedoch 10.000 Euro gefördert werden. In der ersten Förderrunde konnten acht Projekte gefördert werden. 50 Bäume für Weidenbach, der Einbau elektronischer Schießstände im Schützenheim Merkendorf, die Errichtung einer Umzäunung für das Jugendfußballfeld in Wolframs-Eschenbach oder die technische Modernisierung des Sportgeländes in Mitteleschenbach zur Nutzung als Hubschrauberlandeplatz, verdeutlichen die Diversität förderungsfähiger Projekte.

Auch 2021 stehen die Gelder der Region wieder zur Verfügung. Der offizielle Aufruf Projekte einzureichen erfolgte im Januar. Umsetzungsbegleiterin Svenja Schäfer freut sich schon auf viele spannende kleine Projekte mit großer Wirkung.

„Dem Engagement der Bürgermeister, Kommunen, Vereine und insbesondere Frau Schäfer ist es zu verdanken, dass das Regionalbudget 2020 eine Erfolgsgeschichte wurde. Für dessen Fortsetzung im Jahr 2021 sind die entsprechenden Fördermittel bereits in Aussicht gestellt. Ich hoffe, dass dafür wieder ein bunter, ideenreicher Strauß an Maßnahmen beantragt wird.“

Werner Heindl, ILE Betreuer der AMR

Kirchturmdenken überwinden, gemeinsam profitieren



Die Altmühl-Mönchswald-Region kann auf 18 Jahre erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit zurückblicken! Nicht zuletzt das Evaluierungsseminar im Juli 2020 hat gezeigt, dass bereits vieles gemeinsam geschafft wurde. Die in der Broschüre vorgestellten Projekte stehen lediglich exemplarisch für die zahlreichen realisierten Projekte. Das Seminar hat aber ebenso verdeutlicht, dass es noch einiges zu tun gibt und ständig neue Themenfelder hinzukommen.

Die Zukunft bringt zwar einige neue Projekte mit sich, dennoch werden altbewährte Projekte weitergeführt. Die Gewerbeschau der Altmühl-Mönchswald-Region in Kooperation mit den örtlichen Gewerbevereinen, zuletzt am 2. Juli 2019 in Merkendorf, war in den letzten Jahren immer ein voller Erfolg. Entsprechend soll diese 2023 wiederholt werden. Die Vorbereitungen hierfür beginnen bereits im Herbst 2021.

Im Jahr 2023 kommt ein weiterer großer Meilenstein hinzu, wenn es heißt Happy Birthday Altmühl-Mönchswald-Region! Der Zusammenschluss feiert 20 Jahre erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit. Das Jubiläum soll dann in allen fünf Gemeinden entsprechend gefeiert werden.

Bereits heute zeigt die Altmühl-Mönchswald-Region mehr denn je, dass mit dem Überwinden des Kirchturmdenkens, gemeinsamer Profit für alle entstehen kann. Dementsprechend freuen wir uns auf viele weitere Jahre gemeinsamer Zusammenarbeit getreu unserem Motto „Nur gemeinsam bleiben wir auch zukünftig stark!“

Ihre fünf Bürgermeister der Altmühl-Mönchswald Region



Ornbau



Mittleschenbach



Wolframs-Eschenbach



Weidenbach



Merkendorf



Zusammenkommen
ist ein Beginn,
zusammenbleiben
ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten
ist ein Erfolg

Zitat von Henry Ford

Impressum

Herausgeber:

Altmühl-Mönchswald-Region

Gestaltung:

GrafikDesign Selz

Fotos:

Altmühl-Mönchswald-Region, Herr Reckziegel,
Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken,
Andreas Hub, Jim Albright, Pixabay, Erich Kraus,
Merkendorf, Mitteleschenbach, Ornau, Weidenbach,
Wolframs-Eschenbach, Hermann Waltz.

Druck: Medienhaus Süd, Gunzenhausen

1. Auflage 2021: 6.000 Stück

gefördert durch:



Amt für Ländliche Entwicklung
Mittelfranken

